

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 13.11.2014

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:04 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Philipp Rochold

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Michael Walter	CDU-Ratsfraktion	dienstlich
Herr Andreas Wolf	Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN	Krank
Herr Lars Faßmann	Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN (Stellvertreter)	dienstlich

Ausschussmitglieder

Frau Steffi Barthold	SPD-Fraktion
Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Alexander Haentjens	CDU-Ratsfraktion
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Frau Angela Müller	Fraktion DIE LINKE
Frau Almut Friederike Patt	CDU-Ratsfraktion
Frau Katrin Pritscha	Fraktion Die Linke
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktion DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Hubert Gintschel	Fraktion DIE LINKE	Vertretung für Frau Schaper
Herr Christian Kempe	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Herrn Walter
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion	Vertretung für Herrn Vieweg
Herr Toni Rotter	Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN	

beratend Teilnehmende

Frau Petra Liebetrau	Behindertenbeauftragte
----------------------	------------------------

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Dr. Harald Uerlings	Amtsarzt, amt. Amtsleiter Amt 53
Frau Cornelia Utech	Amtsleiterin Amt 50

Fraktionsangestellter

Herr Jens Fankhänel	SPD-Fraktion
---------------------	--------------

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig

Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Bürgermeister Rochold**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Informationsvorlage an den Sozialausschuss
-

- 3.1 Aktuelle Situation des Sozialpsychiatrischen Dienstes in der Stadt Chemnitz/Psychiatriebericht
Vorlage: I-064/2014 Einreicher: Dezernat 5/Amt 53
-

Herr Dr. med. Uerlings (Amtsarzt, Amtsleiter Amt 53) führt in die Vorlage ein und macht im Besonderen auf die Schwierigkeit bei der Suche einer Fachärztin/eines Facharztes für Psychiatrie für die Leitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes aufmerksam.

Herr Bürgermeister Rochold ergänzt die Ausführungen von Herrn Dr. med. Uerlings und verdeutlicht die bisherigen intensiven Bemühungen der Stadt Chemnitz zur Wiederbesetzung der Stelle im Sozialpsychiatrischen Dienst mit einer Psychiaterin/einem Psychiater. Er betont, dass das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz mit Bescheid Ende Oktober 2014 den Antrag der Stadt Chemnitz für eine Fachärztin des öffentlichen Gesundheitsdienstes mit besonderen ausgewiesenen Kenntnissen auf dem Gebiet der Psychiatrie für die Leitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes abgelehnt habe und **Herr Rochold** nennt die Gründe dafür. Er hofft nicht, dass dadurch die bisherige Gewährung der Fördermittel eingestellt werde. Abschließend informiert er über die weitere Vorgehensweise der Stadt Chemnitz.

Auf die Frage des **Herrn Stadtrates Otto (SPD-Fraktion)** nach der Höhe der Fördermittel, teilt **Herr Rochold** mit, dass die Stadt Chemnitz für die zu besetzende Stelle einschließlich für die in diesem Bereich tätigen freien Träger insgesamt 186.000 € erhalte. Er vermutet, dass der Freistaat Sachsen aus den genannten Gründen die Fördermittel in kompletter Höhe streichen werde. **Herr Otto** meint, dass die freien Träger unter der Voraussetzung der Zahlung der Fördermittel ihre Tätigkeit ausüben und ihn interessiert, ob in diesem Fall die Stadt Chemnitz „einspringen“ werde. **Herr Rochold** erklärt, dass er diese Überlegung auch habe. Sofern es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe handle sei verwunderlich, dass diese mit Fördermitteln und nicht im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes finanziert werde.

Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion) bittet mit Bezug auf die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen um nähere Erläuterung, weil u. a. die Kontakte gesamt seit dem Jahr 2009 erheblich angestiegen und andere Kennzahlen hingegen rückläufig seien. **Herr Dr. med. Uerlings** sagt, dass eine gewisse Tendenz in der Entwicklung der einzelnen Hilfen festzustellen sei. So habe es im Zeitraum 2008/2009 einen größeren Anteil an Hilfen und Begleitung im sozialarbeiterischen Bereich gegeben. Nunmehr handle es sich in zunehmendem Maße um Kriseninterventionen.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) bedauert, dass die Stadt nicht in der Lage sei, die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen bzw. nur noch schwer zu erfüllen. Weil die Ausnahmeregelung eine Kann-Bestimmung darstellt, interessiert ihn, wie die Lösung aussehe. **Herr Rochold** teilt mit, dass sich die erste Frage auf den Facharzt für Psychiatrie beziehe, weil die freien Träger ihrer Aufgabe nachkommen. Bei der Frage zwei handle es sich um eine Ermessensentscheidung, welche mit der neuen Gesetzgebung ab 31.08.2014 in diesem Zusammenhang gelockert wurde und die Chancen einer positiven Bescheidung dadurch verbessert wurden.

Die **Stadträtin Frau Dr. Becherer (SPD-Fraktion)** erinnert daran, dass seit ca. zwei Jahren zu diesem Thema die Diskussion im Sozialausschuss geführt wurde und sie möchte wissen, was für das Jahr 2015 zu erwarten sei. **Herr Rochold** sagt, dass das Wiederbesetzungsverfahren weiterlaufe, aber keine Bewerbungsunterlagen eingegangen seien. Aufgrund des politischen Druckes gelang es, eine Änderung des Gesetzes herbeizuführen. Seiner Meinung nach liege das Problem bei den Personen, die das Ermessen ausüben.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (CDU-Ratsfraktion) bitte mit Bezug auf die Zunahme von psychisch Kranken und von Wohnungsverlust bedroht, um die Schilderung der Probleme bei der Suche nach neuem Wohnraum bzw. Ausweichquartieren. **Herr Dr. Uerlings** verdeutlicht, dass ein gewisser Zeitraum im stationären Bereich überbrückt werden könne, bevor der Betroffene neuen Wohnraum erlange. Im Einzelfall könnte auch eine Zwischenlösung auf der Heinrich-Schütz-Straße, im Heim für Obdachlose, möglich sein.

Frau Stadträtin Pritscha (Fraktion DIE LINKE) fragt nach der Versorgung psychisch kranker Personen. **Herr Dr. Uerlings** macht hierzu Ausführungen über das gut funktionierende Netzwerk für psychiatrische Hilfen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4 Verschiedenes

4.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung besteht kein Informationsbedarf.

4.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) regt in Abstimmung mit weiteren Stadtratsmitgliedern an, dass in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses die Träger der Suchtberatungsstellen der Stadt über die aktuelle Situation im Ausschuss berichten. **Herr Bürgermeister Rochold** werde dies versuchen, gleichwohl das Zeitlimit bei in Beratungsstellen Tätigen beachtet werden müsse. Unter Beachtung der Gegebenheiten wäre auch eine spätere Sitzung möglich.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (CDU-Ratsfraktion) unterstützt das Ansinnen von Herrn Otto sehr, weil die tatsächliche Situation in der Stadt alarmierend sei. **Herr Rochold** informiert, dass auch im Rahmen der Trägergespräche und im Gespräch mit der Liga der Wohlfahrtsverbände dieses Thema eine Rolle spiele. Darüber hinaus wird im nächsten Jahr Herr Dr. med. Uerlings zu einem „Suchtgipfel“ einladen.

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) ist aus früheren Jahren bekannt, dass ein Vertreter der Anwaltschaft eingeladen wurde, um die Stadtratsmitglieder über Themen wie Sucht und Straftaten im sozialen Bereich zu informieren.

Auf die Frage des **Herrn Dr. Haentjens**, wann mit dem Begegnungsstättenkonzept

zu rechnen sei, erklärt **Frau Utech (Amtsleiterin Amt 50)**, dass dieses zur nächsten Sitzung vorgelegt werde.

- 5 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** und **Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion)** bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Rochold schließt die Sitzung.

28.11.14
Datum *gez. Rochold*
 Philipp Rochold
 Vorsitzender
 des Ausschusses

01.12.14 *gez. Furtenbacher*
Datum Furtenbacher
 Mitglied
 des Ausschusses

01.12.14 *gez. M Otto*
Datum Otto
 stellv. Mitglied
 des Ausschusses

24.11.14 *gez. Ludwig*
Datum Ludwig
 Schriftführerin